



Scoma News



Jahrgang 19

Ausgabe Juni 2015

Nr.06

Scotch - die Top Ten in 2014

Einmal jedes Jahr veröffentlicht die Fachzeitschrift *The Spirits Business* die Spitzenreiter beim Verkauf von Scotch Whisky. Unter diesen Rennern im Whiskygeschäft ist erwartungsgemäß ob der verkauften Mengen kein Single Malt zu finden. Und doch ist es interessant, welche Topmarke zu welchem Konzern gehört und wie die Abwärtstendenz für Scotch von den einzelnen Marken gemeistert wurde. Vorab sei festgestellt, dass auch die verkaufsstärksten Vertreter in dieser Liste Einbrüche haben hinnehmen müssen. Doch es gibt auch Gewinner und Aufsteiger.



Johnnie Walker

Das Zuggpferd von **Diageo** ist zwar noch immer der weltweit am meisten verkaufte Scotch. Doch in 2014 fielen die Verkaufszahlen um 11 Prozent zurück und damit auf das Niveau von 2011. Außerdem mußte Johnnie Walker den Titel des in der Welt am meisten verkauften Whisky an den *Officer's Choice* von Allied Blenders & Distillers aus Indien abgeben. Sicherlich schmerzhaft für Diageo. Es bleibt abzuwarten, mit welchen neuen Varianten der Marke, Aktionen und Werbemaßnahmen Diageo versuchen wird, die alte Führungsposition zurück zu erobern.

Ballantine's

Das Flaggschiff von Chivas Brothers (**Pernod Ricard**) legte zwar um zwei Prozent zu, hat aber wie auch die nachfolgenden Marken einen riesigen Abstand zu Johnnie Walker. Chivas Brother förderte das Interesse der Konsumenten an der Marke mit Werbemaßnahmen

Scotch - Top Ten in 2014						
Platz 2014	Marke	2013 (Flaschen)	2014 (Flaschen)	Differenz (%)	Platz 2013	
1	Johnnie Walker	241,2 Mill.	204,0 Mill.	- 11	1	
2	Ballantine's	72,0 Mill.	73,2 Mill.	+ 2	2	
3	Chivas Regal	56,4 Mill.	55,2 Mill.	- 2	4	
4	Grant's	56,4 Mill.	52,8 Mill.	- 7	3	
5	J & B	48,0 Mill.	44,4 Mill.	- 7	5	
6	William Lawson's	33,6 Mill.	37,2 Mill.	+11	8	
7	William Peel	32,4 Mill.	33,6 Mill.	+ 4	9	
8	Dewar's	36,0 Mill.	32,4 Mill.	- 10	7	
9	Label 5	30,0 Mill.	31,2 Mill.	+ 3	11	
10	Bell's	30,0 Mill.	30,0 Mill.	0	10	

men und neuen Abfüllungen - bevorzugt im duty free-Bereich. So entstand auch die auf die Barkeeper zugeschnittene Werbemaßnahme namens *Bar Project* und für die Golfspieler unter den Konsumenten sogar ein online- Golfclub.

Chivas Regal

Trotz eines Absatzeinbruches von 2 Prozent schaffte Chivas Regal wieder den Sprung unter die drei Marktführer - und profitierte vom Platzwechsel von Grant's. Die Bemühungen von Chivas Regal (**Pernod Ricard**) in Gastronomie und Einzelhandel trugen noch nicht die erwarteten Früchte, dürfte aber im laufenden Geschäftsjahr zu Verbesserungen führen.

Grant's

Die Einführung neuer Varianten mit begleitenden Werbemaßnahmen konnten nicht den Umsatzeinbruch und das Abrutschen auf den 4. Platz in dieser Liste verhindern. Gute Verkaufszahlen im Jahre 2013 erwiesen sich als kurzlebiger Aufschwung. Als Konsequenz wird als Zielgruppe nun nicht mehr der ältere männliche Konsument beworben, sondern mehr das Mittelalter. Mit dem neu eingeführten *Grant's Signature* wird zusätzlich die Gruppe der jüngeren Konsumenten umworben.

J & B

Trotz eines Umsatzrückganges von 7 Prozent konnte J & B von **Justerini & Brooks** den Platz Nr. 5 halten (weil auch

die anderen Marken Verluste haben). J & B reklamiert für sich auch weiterhin, in Europa der beliebteste Scotch zu sein. Wenig Erfolg brachte allerdings das Experiment mit dem Honig als Zusatzstoff im Whisky. Die Nachfrage nach dem *J & B Urban Honey* blieb weit hinter den Umsatzzahlen der amerikanischen honiggeschwängerten Bourbons - und damit den Erwartungen für das eigene Produkt - zurück.

William Lawsen's

William Lawsen's gehört wie Dewar's zu **Bacardi**, konnte aber 2014 mit einem Zuwachs von 11 Prozent glänzen. Immerhin ist der Umsatz gegenüber 2010 eine glatte Verdoppelung. Da The Edrington Group für die Marke *The Famous Grouse* keine Absatzzahlen für 2014 vorlegte, verlor die Marke den Platz 6 der Vorjahresliste der Top Ten, den William Lawsen's übernahm. Dieser Blend wurde erstmals im Jahre 1849 (!) von William Lawsen produziert und verkauft.

William Peel

Auf dem französischen Markt - der Welt zweitgrößter Markt für Scotch Whisky - schaffte William Peel einen Zuwachs von satten 21,9 Prozent. Vielleicht findet der französische Eigentümer **Belvédère** in der Bewerbung bei den Landsleuten die richtigen Verkaufsinstrumente. Weltweit legte William Peel zwar nur 4 Prozent zu, doch das reichte für einen

Sprung um 2 Plätze auf der Liste der Top Ten Scotch.

Dewar's

Bacardi's zweiter Scotch in der Liste der Top Ten schaffte nur das niedrigste Absatzvolumen seit 5 Jahren und verlor damit den 7. Platz in der Vorjahresliste. Auch eine Imagekampagne und etliche Sonderabfüllungen konnten den Einbruch nicht verhindern. Möglicherweise litt der Absatz auch unter der Ankündigung, dass Bacardi nun mehr auf die Abfüllung von Single Malts eingehen will.



Label 5

Der Label 5 des französischen Eigentümers **La Martiniquaise** schaffte nach 3 Jahren mit stagnierendem Umsatz in 2014 ein Absatzplus von 1,2 Mill. Flaschen und damit den Sprung in die Top Ten. Hierfür nutzte der Eigentümer auch die Bewerbung der Marke über die neuen social media. Hilfreich war sicherlich auch die zum Jahresende herausgebrachten Abfüllungen der Serie *Golden Heritage*.

Bell's

Bell's von **Diageo** konnte den 10. Platz in der Liste der weltweit größten Scotch Marken halten. Der Umsatz blieb konstant. Eine Talfahrt wie beim Verkaufsvolumen anderer großer Marken konnte wohl durch erfolgreiche Werbekampagnen in Südafrika vermieden werden, in denen Bell's als *herzwärmend* gepriesen wird.

Vermischtes

Whisky im Stile der 1920er
The London Distillery Company beweist, dass klein auch fein sein kann. So haben sich die Gründer der seit April 2013 (*Dodd's Gin*) produzierenden Brennerei beim Whisky vorerst den Materialien und Rezepturen der 1920er verschrieben. Sie verwenden die zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Warminster Maltings in Wiltshire entwickelte Gerstensorte Plumage Archer, die noch um 1947 für 85% der im UK angebauten Gerste stand. Aus der Ernte der 100 Meilen von der Brennerei entfernten Home Farm Highgrove wurden 500 kg bei der Stroud Brauerei in Gloucestershire für The London Distillery Co. verarbeitet. Die restliche Gerstenernte soll für die Brennerei reserviert sein. Die Surebrew Brauerei in Surrey liefert die Gärhefe. Diese Brauerei ist bekannt für die Verwendung historischer Hybridstämme von Brau- und Brennhefen. Nach dem Verarbeiten der gesicherten Vorräte an Plumage Archer-Gerste soll dann Gerste der Sorte Maris Otter mit Hefesträngen aus den 1940er und 1960er verarbeitet werden. Maris Otter wurde vor 50 Jahren aus der Plumage Archer weiterentwickelt.

Vorankündigung

Für diese Rubrik sind ja bekanntlich die Veröffentlichungen der US-amerikanischen *Alcohol and Tobacco Tax and Trade Bureau* (TTB) eine Fundgrube. So auch für den Hinweis auf eine neue Abfüllung von Diageo's Zupferd: **Johnnie Walker Select Cask 10 year old Rye Finish**. Also eine Nachlagerung im vorgeutzten Fass - wie sie eigentlich bevorzugt für Single Malts verwendet wird. Doch Wm Grant & Sons hat ja für den Grant's Blended Scotch auch schon Nachlagerungen im Bierfass (Ale Cask) und im Whiskyfass (Islay Cask) vermarktet. Die neue Johnnie Walker Variante reift zuerst in First Fill Fässern aus amerikanischer Weißeiche und danach in ex-Rye Fässer. Als Lieferant für die Rye-Fässer

kommen aus der Brennereipalette des Konzerns die Roggenwhisky produzierenden Destillieren George Dickel und Bulleit in Frage. Insgesamt beträgt die Reifungszeit im Holzfass dann 10 Jahre.

Aus gleicher Quelle stammt der Hinweis auf die nächste Abfüllung anlässlich des 200sten Geburtstages der Laphroaig Brennerei. Beam Suntory hat das Etikett für ei-



nen **Laphroaig Cairdeas** mit dem Hinweis auf das Jubelfest eingereicht. Da die Abfüllung nur in der Brennerei angeboten werden soll, ist allerdings noch fraglich, ob und wann diese Abfüllung im normalen Handel erscheinen wird.

Hilfe für Nepal

Andrew Symington, Eigentümer der *Edradour Brennerei*, hat private Kontakte zu Einwohnern des von einem Erdbeben heimgesuchten Nepal. Er möchte helfen und hat daher eine Sonderabfüllung von 1.033 Flaschen herausgebracht, die er für 35 GBP im Laden seiner Brennerei anbietet. Von dem Erlös sollen gut 22.000 GBP den Erdbebenopfern in Nepal zu Gute kommen.

Sammler-Mekka?

Aer Rianta International, eine hundertprozentige Tochter der Dublin Airport Authority, eröffnet im Terminal 1 des Flughafens von Dublin einen auf Whisk(e)y spezialisierten Laden: **The Irish Whiskey Collection**. Der Name macht Sinn, da Irish Whiskey der meistverkaufte Whisk(e)y im Flughafen zu Dublin ist. Mit einer Gesamt-

palette von 375 Whiskies kann sich das Angebot des Ladens sehen lassen. Die Zahl setzt sich zusammen aus 121 Irish Whiskey(!), 191 Scotch, 32 amerikanische und 31 World Whiskies. Unter den Letzteren sind Finnland (*Teerenpeli*), Indien (*Amrut*), Taiwan (*Kavalan*), Tasmanien (*Hellyers Road*), Niederlande, Schweden und Neuseeland. Sechs gläserne Vitriolen zeigen die Raritäten des Ladens im Werte von 3.000 € bis 6.000 €.

just-drinks ; 02.06.2015

Schließung

Diageo schließt eine der Abfüllanlagen für den US-amerikanischen Markt und zwar die in Relay, Maryland. Dies ist erstaunlich, da die Anlage erst 2012 für 50 Mill. US\$ um drei Hochgeschwindigkeitslinien erweitert wurde. Ursächlich für die Entscheidung zur Schließung ist vermutlich der 2013 erfolgte Ausstieg aus Produktion und Vertrieb von José Cuervo Tequila. Die dadurch frei gewordenen Kapazitäten wurden jedoch nicht für neue Produkte genutzt. Die in Relay ebenfalls hergestellten Spirituosen Captain Morgan Rum und Smirnoff Vodka konnten von der benötigten Menge her die Lücken nicht schließen. So war die Abfüllanlage zu lange nicht ausgelastet und schließt nun die Pforten.

just-drinks ; 02.06.2015

Einstieg

Nun hat auch der US-Konzern Brown-Forman durch den Zukauf der *Slane Castle Irish Whiskey Ltd.* eine Lücke in der Angebotspalette geschlossen. Das Unternehmen ist im Slane Castle, 50 km nördlich von Dublin, angesiedelt und vertrieb bislang unter dem Firmennamen Whiskey aus der Cooley Brennerei. Ende 2011 kaufte dann Beam Inc. die Cooley Brennerei auf. Unter dem neuen Eigentümer Beam Suntory stellte Cooley die Lohnherstellung von Alkohol für andere Unternehmen ein. Damit war Slane Castle Ltd. gezwungen, einen neuen Vertragspartner zur Lohnher-

stellung zu finden oder eine eigene Brennerei zu bauen. Letzteres wurde auf dem Gelände des Schlosses in Angriff genommen und als Partner zum Stemmen der Finanzierung *Camus Wine & Spirits* gefunden. Als dieser schwächelte, nutzte Brown-Forman die Gelegenheit zur Übernahme. Natürlich schweigen beide Vertragspartner über den Übernahmevertrag. Brown-Forman kündigte aber die Bereitschaft an, 50 Mill. US\$ in die Brennerei investieren zu wollen.

Die Brennerei auf dem Firmengelände soll bis Ende 2016 fertig werden und Anfang 2017 in Betrieb gehen. Der Whiskey wird aber nach heutiger Vorstellung nicht den Namen Slane Castle Whiskey erhalten. Die Kapazität der neuen Brennerei ist auf 4,5 Mill. Liter jährlich ausgelegt. Bis der eigene Whiskey gereift ist, will Brown-Forman Irish Whiskey von anderen Produzenten des Landes kaufen, in der neuen Brennerei reifen und abfüllen lassen. Diese Whiskey sollen ab 2017 unter einem ebenfalls noch nicht genannten Namen in den Markt kommen.

just-drinks ; 03.06.2015

Steigende Nachfrage

Die Daten zu den Umsätzen der Whiskeymarken von Brown-Forman belegen, dass die Nachfrage nach Whisk(e)y nicht so eingebrochen ist, wie die Klagen der schottischen Whiskyindustrie vermuten lassen. Die anderen Whisk(e)y-Kategorien wie Bourbon oder Irish Whiskey generieren ihre steigenden Umsätze eben nicht nur durch die Aquis von neuen Konsumenten, sondern stehen durchaus in einen Verdrängungswettbewerb gegenüber dem Scotch. Wie sieht nun das letzte Geschäftsjahr für Brown-Forman aus? Die Umsätze in den USA, dem größten Markt, legten um 10 Prozent zu, in Mexico um 3%, in Indien um 14%, in der Türkei um 32% und in Brasilien gar um 43%. Der Verkauf in Polen stagnierte unter der Anhebung der Alkoholsteuer,

der in Rußland sank um 5% ob der Sanktionsmaßnahmen. Afrika berichtet einen Anstieg um 26%. Südostasien, Indonesien, Thailand und die Philippinen schaffen gemeinsam eine Steigerung um 15%. Während der Absatz der Marken von Brown-Forman in Deutschland um 2% einbrach, legte er im UK um 5%, in Kanada um 10% und in Frankreich um 42% zu. Australien, der zweitgrößte Markt für Brown-Forman litt unter der Abkehr der Konsumenten von intensiv besteuerten, also teuren Spirituosen. Der Umsatz in Japan stagnierte unter dem Angebot von niedrigpreisigen Bourbons anderer Produzenten im Markt.

Jack Daniel's Tennessee Honey war der Star unter den Marken des Unternehmens mit einem Anstieg um 28% in den USA und 55% außerhalb der USA, da hier die weltweite Markteinführung weiter vorangetrieben wurde. Die Abfüllungen von *Jack Daniel's* legten um 8% zu. *Woodford Reserve*, *Jack Daniel's Single Barrel*, *Gentleman Jack*, *Sinatra Select*, *No.27 Gold* und *Collingwood* brachten gemeinsam eine Steigerung von 16%, *Old Forester* gar um 35%.

Fazit: Nicht die Nachfrage nach Whisk(e)y sinkt, sie steigt eher - aber eben nicht nach Scotch. Hier ist sicherlich eine Besinnung auf die Stärken die Kategorie Scotch notwendig. Fraglich bleibt auch, ob die Abkehr von der Altersangaben beim Scotch hin zum No Age Statement (NAS) wirklich beim Konsumenten die gewünschte Resonanz findet. Jahrelange wurde der Konsument belehrt, dass das Alter (also die Reifungszeit im Fass) für die Qualität eines Scotch entscheidend sei. Fraglich ist, ob das Umschwenken auf den Geschmack als alleiniges Qualitätskriterium einfach zu schnell für den Konsumenten erfolgt ist?

just-drinks ; 03.06.2015

Down Under

Mit deutlicher Verzögerung gegenüber der ursprünglichen Planung wurde nun eine kupferne pot-still in die **Cardrona** Brennerei in Neuseeland ein-

gebaut. Die Verzögerung entstand durch das letzte Erdbeben, da der Wiederaufbau der Stadt Christchurch Vorrang hatte. Doch nun ist es soweit: die von Forsyths im schottischen Rothes gelieferte Brennblase konnte auf den eingepflanzten Platz gesetzt werden. Eine weitere, kleinere Brennblase war bereits eingebaut, ebenso ein moderne Anlage zum Brennen von Wodka und Gin. Dies sind die typischen Schnelldreher einer jungen Brennerei, da eine Reifezeit im Holzfass entfällt.

Die Inbetriebnahme der Brennerei ist nun für Oktober 2015 geplant. In den ersten Jahren sollen unterschiedliche Sorten an Gerste oder Gerstenmalz aus Schottland importiert werden - bis die geeignete Gersensorte ermittelt ist. Diese Sorte soll dann möglichst vor Ort, zumindest aber in Neuseeland, angebaut werden.

Otago Daily Times ; 08.06.15

Erweiterung

In Erwartung einer intensiven Steigerung bei der weltweiten Nachfrage nach Irish Whiskey innerhalb der nächsten Jahre investiert *Irish Distillers* (Pernod Ricard) 17 Mill.€ in die Erweiterung der Abfüllanlage Fox & Geese in Clondalkin, Co. Dublin. Die Kapazität wird um 50% steigen - dann können jährlich 120 Millionen Flaschen abgefüllt werden. Im Rahmen der Erweiterung entstehen auch 30 zusätzliche Arbeitsplätze.

Zur Erinnerung: Die irische Whiskyindustrie peilt die Verdopplung des Exportes bis 2020 an und eine weitere Verdopplung bis 2030 - und irgendwo muß der Whiskey ja abgefüllt werden.

UTV Ireland ; 08.06.2015

Noch eine Brennerei

Die schottische Brauerei *Brewdog* stellt Pläne zum Bau einer Brennerei namens **The Granit City Craft Distillery** auf dem Gelände der Ellon Brauerei im gleichnamigen Ort vor. Zwar wird gezielt nur die Produktion von Gin aus gehopftem Bier erwähnt. Aber mit der schwammigen Formulierung, auch Spirituosen mit Reifung

im Holzfass produzieren zu wollen, kann natürlich auch das Brennen von Whisky (aus gehopftem Bier?) gemeint sein. Jedenfalls ist geplant, die Fässer aus diesen Reifungen für Nachlagerungen von Bier zu nutzen.

Mit dem Bau einer Brauerei in Columbus im US-Bundesstaat Ohio will *Brewdog* auch den Sprung über den Atlantik wagen. *just-drinks ; 10.06.2015*

Expansion

Das in New York ansässige Unternehmen *Castle Brands* hat sich mit einem Anteil von 20 Prozent bei der *Copperhead Distillery Company* eingekauft. Diese betreibt in Crestwood, Kentucky, die vom ehemaligen Präsidenten von Brown-Forman Stephen Thompson gegründete *Kentucky Artesan Distillery*. Die Brennerei produziert zahlreiche qualitativ hochwertige Whiskeymarken, Bourbon wie Rye, in kleineren Mengen (small batch), wie z.B. Big Ass Bourbon. So auch den

Jefferson's Bourbon für *Castle Brands*. Mit dem von *Castle Brands* eingebrachten Kapital soll ein neues Lagerhaus mit einem Besucherzentrum errichtet werden. Das Lagerhaus ist für 10.000 Fässer ausgelegt - mit Erweiterungsmöglichkeit. *just-drinks ; 19.06.2015*

Offiziell eröffnet

Chivas Brothers (Pernod Ricard) errichtete - wie bereits berichtet - auf dem Gelände der einstigen Imperial Brennerei bei dem Orte Carron für 25 Mill.£ eine neue Großbrennerei namens *Dalmunach*.

Am **22. Juni 2015** wurde die Brennerei nun auch offiziell eröffnet.

Die Anlage hat vier wash stills in Tulpenform, vier spirit stills in Zwiebelform und ist für eine Jahreskapazität von 10 Mill. Liter ausgelegt.

An die alte Imperial Brennerei erinnern nur noch einige bewußt als Zierelement verbaute Ziegel.

BBC News ; 22.06.2015

Neue Abfüllungen

Scotland

Beam Suntory ergänzt die Produktpalette - vorerst nur im Reisebereich - aus der Ardmore Brennerei um den

Ardmore Tradition

abgefüllt mit 46,0 Vol% Ardmore Tradition (nicht zu verwechseln mit dem vom Markt genommenen *Ardmore Traditional!*) reift in ex-Bourbonfässern und erhält danach eine Nachreifung in den kleineren Quarter Casks. Damit knüpft *Beam Suntory* an die Erfolgsgeschichte des *Laphroaig Quarter Cask* an.

Aroma: Vollmundig, cremig und würzig, glatt und trocken. Torfrauch, der aber das Aroma nicht überlagert.

Geschmack: Mundfüllendes volles Aroma mit cremiger Torfnote und einem Hauch von sanfter Vanille.

Nachklang: Kräftig und recht lang.

sowie den

Ardmore Triple Wood

abgefüllt mit 46,0 Vol% Der Triple Wood reifte in drei unterschiedlichen Fassgrößen: barrel, quarter cask und puncheon (500 Liter Inhalt)

Aroma: Getreidenoten, Banane, Ingwer, Kirsche und Honig.

Geschmack: Leicht karameellisierter Zucker, geröstete Gerste, Anflug von Torfrauch, gefolgt von süßem Vanillepudding.

Nachklang: Feine Torfrauchnote mit Pfeffer und gerösteten Mandeln.



Über den deutschen Importeur *Campari* hat *William Grant & Sons* nun auch die neuen Abfüllun-

Neue Abfüllungen

gen aus der Girvan Grain Destilliererei bei uns eingeführt: In der Pressemitteilung ist hierzu zu lesen: „Über lange Reifejahre in First-Fill Fässern aus amerikanischer Weißbeiche bilden sich Geschmack, Charakter, Farbe und Komplexität. Diese Reifezeit macht den Whisky milder und verstärkt das Aroma, das von Vanille, Toffee, Honig und karamellisierten Fruchtnoten gekennzeichnet ist.“



Girvan Patent Still No.4 Apples Single Grain Scotch Whisky
Aroma: Leicht und zart mit spritzigen Fruchtnoten
Geschmack: Sanft und elegant mit wunderbar mildem Charakter von kandierten Früchten und dezenter Eichennote mit süßer Vanille.
Nachklang: Erfrischend und kurz.



Girvan Patent Still Single Grain 25 Year Old
Aroma: Intensiv und exquisit mit Vanille, Karamell und Zimt.
Geschmack: Seidig-weich mit einer Süße, die an Crème Brûlée und kandierte Äpfel erinnert, sanfte Zitrone mit dunkler Schokolade, Orange und gebackenem Apfelkuchen.

Beide Grains sind mit 42 Vol% abgefüllt.

Irland

Pernod Ricard steigt jetzt auch beim Irish Whiskey ein in das Nachlagern im vorgegenutzten Fass mit einem Finish in einem Weinfass aus Bordeaux:



Green Spot Château Léoville Barton
Die Mischung aus Reifungen im Oloroso Sherry, frischen Bourbon oder gebrauchten Bourbonfässern reifte für 12-14 Monate im Bordeaux-Weinfass und wurde dann mit 46 Vol% auf Flaschen gefüllt.

Mit von der Partie ist auch **Wm Grants & Sons** mit dem



Tullamore Dew Cider Cask Finish
abgefüllt mit 46,0 Vol% und reserviert für Läden im Reisebereich. Der dreifach destillierte Whiskey reift wie üblich ex-Bourbonfässern und lagert anschließend für 3 Monate in Eichenfässern, in denen für mehrere Monate irischer Cider lagerte. Der Tullamore Dew Cider Cask Finish wird nur in den Monaten September bis November produziert, ist auf

36.000 Flaschen limitiert und seit Mai 2015 im Flughafen zu Dublin, Terminal 1 erhältlich.

USA / Canada

Beam Suntory erweitert das Angebot bei Jim Beam um den



Kentucky Dram
Abgefüllt mit 40,0 Vol% und als Kentucky Whiskey deklariert. Fraglich ist aber, ob diese Zuordnung richtig ist, denn hier wurde Jim Beam Bourbon mit einem „Spritzer“ getorfem Highland Scotch Whisky versetzt. Aus dem Besitz des Unternehmens kommt für eine solche „Veredelung“ wohl nur Scotch Whisky aus der Ardmore Brennerei in Frage.

Der in St.Louis, USA, ansässige Spirituosen- und Weinproduzent **Luxco** erweitert das Angebot beim Rebel Yell Bourbon auf dem US-amerikanischen Markt um



Rebel Yell American Whiskey
und
Rebel Yell Small Batch Rye.
Beide Varianten sind mit 90 proof = 45,0 Vol% abgefüllt.

Rebel Yell American Whiskey ist eine Mischung zu gleichen Teilen von Rebel Yell Kentucky Straight Bourbon und Rebel Yell Straight Rye.

Japan

Master Blender Shingo Torii und **Chief Blender Shinji Fukuyo** haben für **Beam Suntory** aus „mehr als 12 Malts und Grains“ einen neuen Blend kreiert, den



Hibiki Japanese Harmony
Der neue Blend kommt in einer Flasche mit 24 Facetten, welche die 24 Jahreszeiten des alten japanischen Mondkalenders symbolisieren sollen. Hibiki Japanese Harmony ist dem ersten Hibiki Blend nachempfunden und enthält daher die gleichen Malts und Grains als Basis.
Aroma: Litschi, Rosen, Rosmarin und Sandelholz.
Geschmack: Honigsüße, kandierte Orangenschale mit weißer Schokolade.
Nachklang: Lang anhaltend.



Impressum
Scoma News
Redaktion: Dr. Jürgen Setter
- A Keeper of the Quaich -
Herausgeber, Publikation, ©:
SCOMA
Scotch Malt Whisky GmbH
26441 Jever, Am Bullhamm 17
Telefon: 0 44 61 - 91 22 37,
Fax: 0 44 61 - 91 22 39
E-Mail: info@scoma.de
Nachdruck, fototechnische
Vielfältigung, auch auszugsweise
und elektronisch, nur mit
schriftlicher Erlaubnis.